

Lesung Asha Hedayati

Di, 11.3.2025, 19.30 Uhr



„Die stille Gewalt“

Gewalt gegen Frauen ist eines der drängendsten Probleme unserer Zeit, sie hat sich in den letzten Jahren noch einmal deutlich verschärft. Jede vierte Frau ist einmal in ihrem Leben von Gewalt in ihrer Partnerschaft betroffen; mit großer Sicherheit haben wir alle im Bekannten- und Freundeskreis sowohl Betroffene als auch Täter.

Asha Hedayati ist Anwältin für Familienrecht und macht immer wieder die Erfahrung, dass die staatlichen Strukturen Frauen nicht nur unzureichend vor Gewalt schützen, sondern sogar selbst Teil eines gewaltvollen Systems sind. Partnerschaftsgewalt ist wie ein blinder Fleck bei Familiengerichten, Polizei und Jugendämtern, in Sorge- und Umgangsrechtsverfahren. Hedayati beschreibt in ihrem Buch, wie diese Praxis funktioniert, die die betroffenen Frauen alleinlässt, und zeigt auf, was sich ändern muss, damit die zuständigen Institutionen wirklich den Schutz bieten, den sie leisten sollten.

Asha Hedayati, geboren 1984 in Teheran, arbeitet seit fast 10 Jahren im Bereich des Familienrechts und vertritt dabei schwerpunktmäßig gewaltbetroffene Frauen in Trennungs-, Scheidungs-, und Gewaltschutzverfahren. Neben der Arbeit als Anwältin, bildet sie Sozialarbeiter*innen von Frauenhäusern und Frauenberatungsstelle aus.

Ort: Lesecafé der Stadtbücherei im Falkenhaus

Eintritt: 12 €, ermäßigt 8 €
(Karten nur an der Abendkasse, Einlass ab 19.00 Uhr)

Veranstalterin: Kooperation für Frauen und Mädchen nach Gewalterfahrungen

Frauenberatung

Fachbereich Frauen
Wohn- und Begleitangebote

Erziehungs- und Familienberatung



„Die stille Gewalt - Wie der Staat Frauen alleinlässt“

Asha Hedayati